

# SMC

## JUBILÄUMS INFO 1996

---

Mit Volldampf ins  
nächste Jahrzehnt



10 Jahre  
Schiffsmodellbauclub Nürnberg e.V.  
1986 - 1996



## **Impressum 1996**

Herausgeber:

Schiffsmodellbauclub Nürnberg e.V.

Konzeption und Redaktion:

Rudolf Schwarzmeier

Thomas Riedel

Mathias Ahrens

Fred Stumptner

Gestaltung:

Thomas Riedel

Fred Stumptner

Gesamtherstellung:



## Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg

Zum zehnjährigen Gründungsjubiläum des Schiffsmodellbauclubs Nürnberg e. V. möchte ich allen Mitgliedern meine herzlichen Glückwünsche entbieten. Es ist mir eine Freude, die Schirmherrschaft für die anlässlich dieses Jubiläums konzipierte Ausstellung zu übernehmen.

Als im Dezember 1986 acht begeisterte Modellbauer den "SMC Nürnberg e. V." ins Leben riefen, wollten sie gemeinsam ihr Hobby betreiben. Mit viel Liebe und großem Zeitaufwand entstanden naturgetreue Schiffsmodelle mit Elektro- und Dampfbetrieb ebenso wie die unterschiedlichsten Segelboote. Die Ausstellung vermittelt einen Einblick in die große Vielfalt dieser Modelle.

Das rege Vereinsleben blieb nicht auf den Nürnberger Raum beschränkt, vielmehr wurden bald Kontakte mit Gleichgesinnten in vielen europäischen Ländern gepflegt. Regelmäßige Treffen und Wettkämpfe prägen das Vereinsleben. Dabei wurde und wird besonders Gewicht auf die Jugendarbeit gelegt. Doch nicht nur für die Mitglieder selbst, sondern auch für eine interessierte Öffentlichkeit stellen die Wettbewerbsveranstaltungen und Schaufahrten des "SMC Nürnberg e. V." eine Attraktion dar. So leisten die Schiffsmodellfreunde einen wichtigen Beitrag zum Vereinsleben in Nürnberg und bieten damit eine Möglichkeit sinnvoller und kreativer Freizeitgestaltung.

Getreu dem Motto: "Mit Volldampf ins nächste Jahrhundert", wünsche ich dem "SMC-Nürnberg e. V." Glück, Erfolg und Freude am gemeinsamen Tun.

  
Ludwig Scholz



*Taubmann*

Vordere Sternegasse 11  
8500 Nürnberg 1  
Ruf 0911/224187  
Fax 0911/204485

Nach wie vor führend in

**Modellbau**

sowie

**Computer, -teile**

und Entwicklung bzw  
Fertigung

**elektron. Baugruppen**

laut Ihrer Spezifikation



## Grußwort unseres 1. Vorsitzenden

### Rudolf Schwarzmeier



Am 13.12.1996 feiert unser SMC Nürnberg e.V. seinen zehnten Geburtstag.

Aus diesem Anlaß wollen wir mit einer großen Ausstellung im Gemeinschaftshaus Langwasser unsere umfangreichen Aktivitäten präsentieren.

So haben wir mit internationalen Veranstaltungen ( Uboottreffen ), Besuchen von anderen Vereinen im In- und Ausland, die Mitbegründung der „Vereinigung Nordbayerischer Schiffsmodellbauer“, sowie durch eigene Veranstaltungen starke Akzente setzen können. Mit dieser Jubiläums- Info möchte ich die letzten zehn Jahre noch einmal „Revue“ passieren lassen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern, und deren Ehefrauen, Freundinnen und Bekannten bedanken, die unseren Verein tatkräftig unterstützt haben.

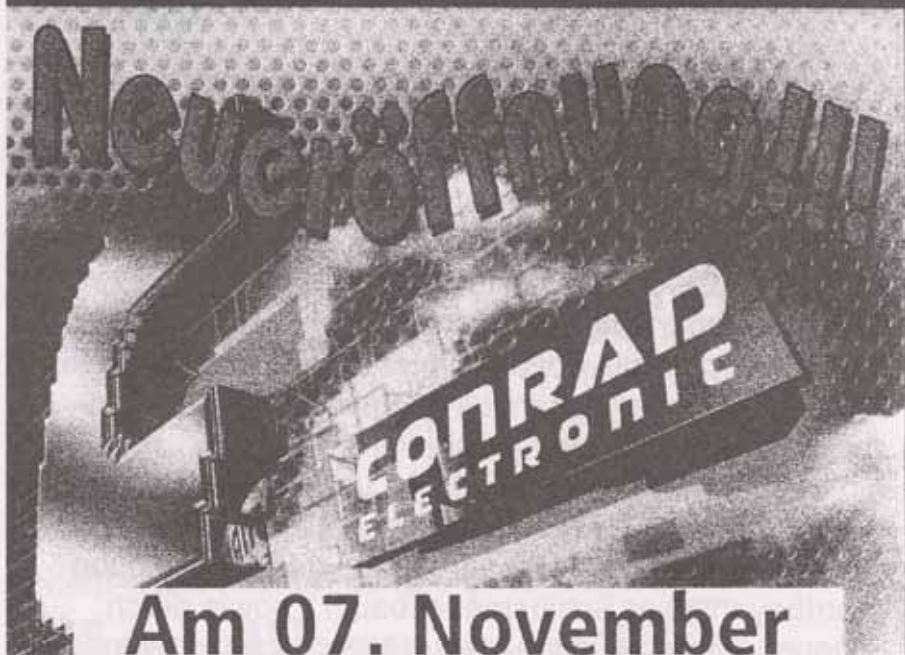
Arbeiten wir daran, daß unser SMC Nbg e.V. weiter auf geraden Kurs läuft, gemäß unserem Motto:

„Immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel !“ und  
„SMC N ist für mich groß, klar an Deck und Leinen los!“

Rudolf Schwarzmeier



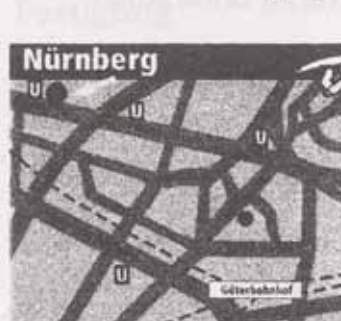
# CONRAD ELECTRONIC



## Am 07. November

ist es soweit

Jede Menge Attraktionen  
und Schnäppchen warten auf Sie!



NEU ab 7. 11. '96

Fürther Straße 212

Einfahrt Ecke Regerstraße

90429 Nürnberg

**U1** Haltestelle: Eberhardshof  
(ehem. TA-Gebäude)

Leonhardstr. 3 bis 31. 10. 96 geöffnet.



# Chronik



## 1986 - 1996

*Wie alles begann ....*

Am 13. Dezember 1986 gründeten 8 begeisterte  
Modellschiffbauer den SMC Nürnberg e.V.  
Den Verein leiten seit letzter Vorstandswahl 10/96:

Rudolf Schwarzmeier	1. Vorstand
Wilhelm Schäfer	2. Vorstand
Axel Müllenschläder	Schriftführer
Bernhard Kipf	Kassierer
Horst Weiß	Jugendvertreter

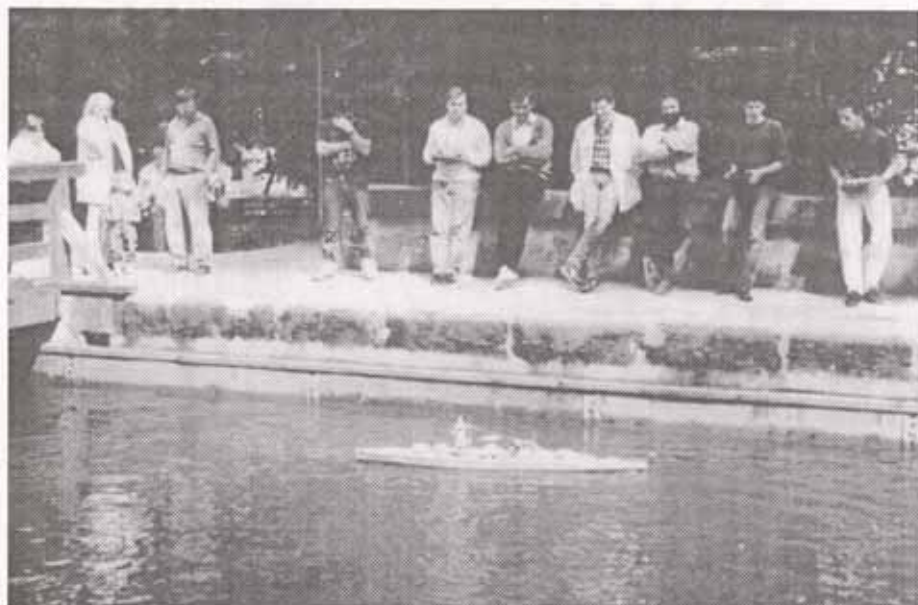
In 10 Jahren wuchs der SMC und hat heute nicht nur 30  
Mitglieder, sondern auch Europaweite Verbindungen zu  
anderen Modellbauern.

Am 25. / 26. April 1987 nahm der SMC an einer Modell Ausstellung des Wassersportverein Neptun Bamberg teil.



Zur Freude der Mitglieder konnte unser 1. Vorstand Rudolf Schwarzmeier mitteilen, daß die offizielle Eintragung im Vereinsregister zum „e.V.“ vom Amtsgericht Nbg. am Samstag, den 25.4.87 bestätigt wurde. Spontan trat Willi Behrend, 1.Vorstand des W.V.-Neptun Bamberg zur Unterstützung des jungen Vereins als förderndes Mitglied ein.





So trafen sich die Mitglieder des SMC zum 1. gemeinsamen Schaufahren am Brückkanal.

Anschließend fand bei unserem 2. Vorstand Axel Müllenschläder eine Grillparty mit Freibier statt.

Am 12. September 1987 fand das 1. vom SMC organisierte internationale Modell - Uboot - Treffen im Freibad Langwasser statt.

Das 1. Treffen in Nürnberg 1986, wurde noch vor der Vereinsgründung von Rudolf Schwarzmeier und Axel Müllenschläder ins Leben gerufen.

Am 17. Juni 1988 folgte unser toller Ausflug mit Frau, Kind u. Schiffchen an den Klosterweiher im Schwarzwald.

Unser Club - Mitglied Thomas Riedel verfaßte hierüber ein schönes Gedicht.

Wir hatten sehr viel Glück mit dem schönen Wetter.



# Hobby-Zentrale K-H.Lössl

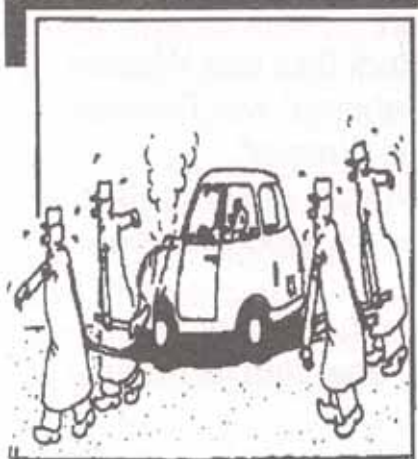
Schiffs-, Hubi-, Flug-  
und Automodelle  
Fernsteuerungen  
Motoren u. Zubehör

*Ihr Fachgeschäft für Modellbau*



Fachberatung  
und Service!

90402 Nürnberg, Jakobstr, 43, Tel. 0911/223857 Fax 0911/2447112



**THURINGIA**  
Versicherungen

*»Wir tragen Sie auf Händen:  
Thuringia-  
Kraftfahrtversicherung«*

Thuringia-Service-Agentur

**RALPH ZINTL**

Espanstraße 10

90571 Schwaig

Tel. 09 11/99 58 100

Fax 09 11/99 58 101



Allianz und Münchener Gruppe



## Rückblick 1989

Auch das 4. Jahr des SMC Nbg. e.V. war wieder ein Jahr voller Aktivitäten. Eine Vielzahl von Ausstellungen und Schaufahren wurden von unseren Mitgliedern besucht.

Am 7.5.89 fuhren wir zu einem Schaufahren nach Tettau in den Frankenwald.

Am 13.5.89 war unser Vereinsmitglied Axel Müllenschläder zu Gast beim Antwerpener Uboot -Treffen. Vom 25.5. bis 28.5.89 führte uns unser Vereinsausflug zum Simssee. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachten wir herrliche Tage.

Die Sail 89 lockte einige Mitglieder nach Hamburg. Hier entstanden etliche Dias, die beim Filmabend im November bestaunt wurden.

Am 21. Juli schwitzte unser Rudi Blut und Wasser, denn sein Modell - Uboot „Seahorse“ war Filmstar für den Rias Film „Pallas unter Wasser“.

Nach langer Vorbereitungszeit kam unser großer Tag, der 9.September, mit dem 3. Modell-Uboot-Treffen.

Das Jahresabschlußfahren am 7. Oktober war geprägt vom schlechten Wetter, aber das ist nunmal normal für diese Jahreszeit.

Im November verschlug es 6 Unentwegte nach Stuttgart zur Modellbau Süd. Mit neuen Ideen und voller Tatendrang kehrte man zurück.



## Rückblick 1990

1990 wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt und besucht.

Am 24. März fand unsere erste Ausstellung mit Informationsschau im Veldensteiner Hof statt.

Unser Eröffnungsschaufahren, mit Schiffstufen, am 22. April war diesmal von schönem Wetter geprägt.

Am 20. Mai fuhren wir nach Tettau. Das Schaufahren auf dem herrlichen Ölschnitzsee lockte wieder zahlreiche Mitglieder an.

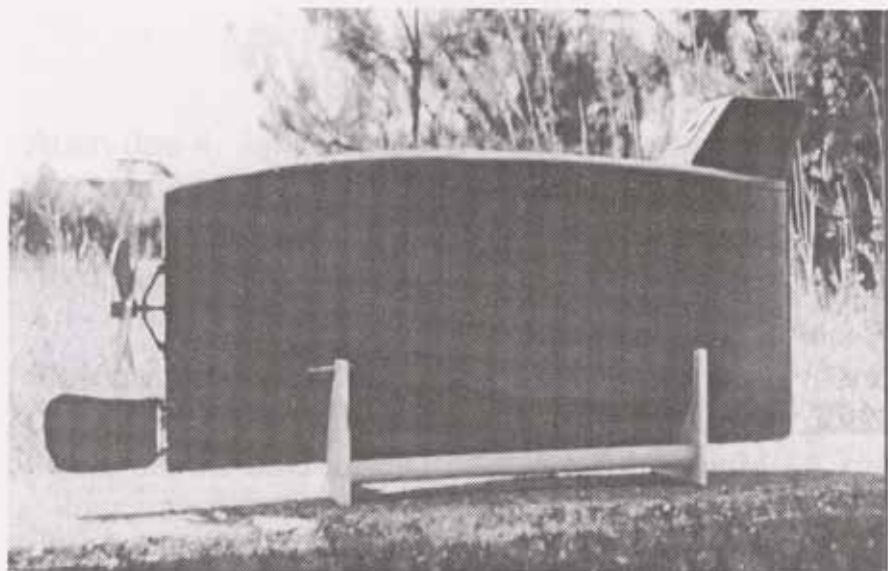
Vom 24. Mai bis 27. Mai fanden die letzten Filmaufnahmen zur Dokumentation über Wilhelm Bauer und seinem Brandtaucher statt.

Ende August hieß es Leinen los und ab ging es nach Kiel. Hier erwartete uns eine Besichtigung des Traumschiffes MS - Berlin. Übernachtet wurde am Westensee, wo wir unsere Modellschiffe zu Wasser brachten. Höhepunkt des Jahres war unser Schaufahren mit Vereinsmeisterschaft am 8. September im Hallen- und Freibad Langwasser.

Auch unser Jahresabschlußfahren am 28. Oktober wurde von zahlreichen Mitgliedern besucht.

Auch im November '90 wurde die Modellbau Süd besucht.

Volle Taschen und leere Geldbeutel waren die Folge.



## „ Der Brandtaucher “ .....

.... oder wie das Schicksal seinen Lauf nahm !

Es fing im Sommer 1989 mit einem außergewöhnlichen Telefonanruf bei Rudi an. Er erschrak förmlich, als am anderen Ende der Leitung die Bavaria - Film Studios waren.

Die Filmleute suchten für eine Fernsehdokumentation über Wilhelm Bauer ( 1822 -1875 ) ein Modell des ersten deutschen Ubootes „Brandtaucher“.

Nachdem Rudi kein derartiges Modell bekannt war, versprach er, sich bei Modellbaukollegen umzuhören, ob jemand ein Modell des Brandtauchers besitzt.

Nachdem mir (Axel) Rudi von diesem Anruf erzählte, durchblättern wir am nächsten Abend Bücher nach Unterlagen über den Brandtaucher und diskutierten, ob ein fahrtüchtiges Modell ohne Tiefenruder u.ä. machbar wäre.

Der Brandtaucher war bereits in Vergessenheit geraten, als der zweite Anruf erfolgte:

Der Produzent des Films - P. Ettengruber - hatte immer noch kein Modell gefunden und fragte, ob wir jemanden wüßten, der das Modell bauen würde.

Nun nahm das Schicksal seinen Lauf, denn nach einer heißen Diskussion (ein Modell unter Termindruck bauen ? Das 1. deutsche Uboot - das wäre was ! Ein VII c Boot hat Jeder, aber Keiner einen Brandtaucher) beschlossen wir, ihn zu bauen.

Gesagt, getan - nach kurzer Planungsphase gingen wir an den Bau des Modells. Eine Positivform aus Balsa- und Sperrholz wurde angefertigt.

Wie auch das Original, schien unser Modell unter keinem guten Stern zu stehen, denn beim Entfernen der Negativform vom Holzpositivmodell blieb die zur Darstellung der





# MHZ-ZENOAH, die neue Generation!

Leistung von 2,2 PS bis 9,8 PS

Übrigens:  
Zu jedem Motor  
haben wir auch das  
passende Boot!



## MHZ – 10 Jahre Erfahrung und Tradition!

Ernest Zaversky, Am Haulenbach 9, 90162 Reckandorf

**ACHTUNG!** Neue Nummern:

Telefon: 0 95 44 / 98 11 12

0 95 44 / 98 11 13

Fax: 0 95 44 / 98 11 14



### Leichtbau mit Waben



Eine allgemeingültige Einführung in die Leichtbauweise mit Aramid-Waben. Inhalt: Höchstleistungen durch Wabensandwichbauweise • Welche Bauteile lassen sich in Wabensandwichbauweise herstellen? • Welche Materialkombinationen sind für welche Bauteile geeignet? • Wie dick sollten Decklaminate und Wabenkerne sein? • Wie können Kraftleitungen gestaltet werden? • Wie wird ein Wabensandwich hergestellt? • Wie funktioniert das Verpressen im Vakuum? • Was ist zum Verpressen im Vakuum erforderlich? • Was kann man tun, um die Delaminationsgefahr zu verringern? • Wie können Ecken und Kanten gestaltet werden? • Wie gestaltet man Formen, damit man sie Vakuum ziehen kann? • Die PIK 20 E in Wabenbauweise - Herstellung eines Großsegels.

16 Seiten, Format DIN A4, umfangreich bebildert, alles in Farbe! Schutzgebühr DM 24,50 (+ Porto per NN).

### Kennen Sie den R&G-Katalog?

Auf 215 Seiten finden Sie: Epoxydharze, Klebstoffe, Glas-, Aramid- und Kohlenstoff-Fasern, Werkzeuge, Fachbücher und:  
→ umfangreiches Datenmaterial über Epoxydharze und Verstärkungsfasern  
→ genaue Hinweise für die erfolgreiche Verarbeitung  
→ bebilderte Arbeitsanleitungen (z.B. Formenbau)  
Kurz: Ein Handbuch und Nachschlagewerk das Ihnen hilft, modernste Leichtbauwerkstoffe erfolgreich einzusetzen.



Schutzgebühr  
DM 10,-  
incl. Postgeb.

**R&G** R&G GmbH Faserverbundwerkstoffe • Postfach 1145  
D-71107 Walderbuch • Tel. 0 71 57/84 29 • Fax 86 07

Swiss Composite-Shop • Postfach 96 • CH-3303 Jegenstorf • Tel. 0 31/7 81 06 06 • Fax 7 81 06 05  
Lindinger KG • A-4591 Moitz 131 • Tel. 0 75 84/33 18-0 • Fax 33 18-17



Plattenstöße aufgebrauchte Beplankung in der Form hängen. Unter normalen Umständen wäre jetzt die Form für längere Zeit in die Ecke gewandert, oder eine neue Form hergestellt worden. Aber auf Grund des Termindruckes und unseres Versprechens, das Boot fertigzustellen, begaben wir uns an die Katastrophenbewältigung. Unter Verwendung von Stemmeisen, Abbeize und sonstigen Hilfsmitteln, gelang es mit viel Mühe, die Beplankung aus der Form zu entfernen.

Nun konnte mit dem Bau des Rumpfes begonnen werden.

Am 31.10.1989 erfolgte die Kiellegung und bereits am 2.12.89 fanden die ersten Filmaufnahmen mit dem Rumpfbau statt. Gefilmt wurde in Rudis Keller u.a. auch die Herstellung der Schiffsschraube, Arbeiten am Rumpf und weitere Tätigkeiten zur Herstellung des Modells.

Der Winter war ausgefüllt mit der Fertigstellung des Rumpfes und dem Einbau der Technik.

Gerade richtig zu unserem „Antümpeln“ im April, war der Brandtaucher soweit fertig, daß der Stapellauf erfolgen konnte.

Getauft wurde das Modell von der Frau unseres 2. Vorstandes. Nachdem ein guter Schuß Sekt über das Boot gegossen worden war (einige trauern heute noch dem vergossenen Sekt nach) setzten wir den Brandtaucher ins Wasser.

Den folgenden Augenblick können wir bis heute nicht vergessen. Nur ein rasches Eingreifen konnte das Kentern gerade noch verhindern. Das Modell war zum ersten Mal im Wasser und daher nicht richtig ausgetrimmt ( zu leicht und kopflastig ). Am nächsten Sonntag waren die Mängel behoben und Überwasserfahrten angesagt. Auffallend war das eigenartige Fahrbild, so daß einige Passanten das Boot als „schwimmenden Dackel“ bezeichneten. Derart auf den Hund gekommen, gingen wir nun daran, die Tauchtechnik zu vervollständigen, um die ersten Tauchversuche machen zu können.

Bei unserem alljährlichen Ausflug zu den Modellfreunden des MBC Frankenwald in Tettau war erneut Premiere.

Der erste Tauchversuch war angesagt.

Auf den Funkbefehl „Fluten“ reagierte das Uboot sofort und verschwand von der Oberfläche. Auf Grund angekommen, erfolgte der Befehl „Auftauchen“, aber nichts passierte.

Sollte die Tauchfahrt so enden wie beim Original ?

Nach einigen Bemühungen und nach einiger Zeit kam der Brandtaucher doch noch - wenn auch in Schräglage - an die Wasseroberfläche. Nachdem mit Müh' und Not das rettende Ufer erreicht worden war, wurde der Fehler gesucht.

„Was ist gechehen ?“, fragten Modellbaukollegen. Wir öffneten das Modell und sahen die Bescherung: Die Tauchpumpen hatten Getriebedefekte. Bei den Testläufen an Land hatten sie einwandfrei funktioniert, aber unter dem Wasserdruck nachgegeben.

So ging es nach Hause und die Tauchpumpen wurden repariert. Bei der Reparatur stellte sich heraus, daß das Getriebe für die Tauchpumpen etwas schwach dimensioniert war, aber aus Termingründen (die Filmaufnahmen standen kurz bevor) kein neues Getriebe gebaut werden konnte. Dieses Manko begleitete uns von nun an auf allen Tauchfahrten.

Der nächste Schicksalsschlag traf uns bei den nächsten Probe-fahrten am Kanal. Der Antriebsmotor war durchgebrannt.

Nachdem ein neuer Motor gekauft und eingebaut worden war, standen die Filmaufnahmen an.

Am 24.05.1990 war es dann soweit. Die Filmleute hatten das Nürnberger Südbad für die Filmaufnahmen „beschlagnahmt“ und um 9.00 Uhr ging es los.

Nach den vielen Rückschlägen lautete unser Motto:

„Lieber ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende!“  
Unsere Vorahnungen sollten sich bestätigen, denn bereits beim zweiten Tauchversuch quitierte die erste Tauchpumpe den Dienst. Nun wurde in Windeseile das Boot am Beckenrand zerlegt, die Tauchpumpe instandgesetzt u. die Technik wieder ins Boot eingebaut. Die folgenden Stunden waren geprägt von Tauchversuchen, Regieanweisungen (weiter rechts, langsamer usw.) und wiederholten Aufnahmen.

Gegen 19.00 Uhr waren die Aufnahmen im Kasten und wir fuhren nach Hause. Für den nächsten Tag erfolgte nun die Beseitigung von Schäden. Gegen Mitternacht war der Brandtaucher wieder startklar.

Am nächsten Tag wurden in Rudis Keller Szenen mit dem fertigen Modell gedreht. Hier sorgte unser Wilhelm dafür, daß jeder etwas zu lachen hatte.

Am 26.05. wurden dann die Aufnahmen im Kanal am Bootssteg Katzwang und im Nürnberger Hafen gedreht.

Die Tauchfahrten am Bootssteg verliefen (wie erwartet) problemlos und waren bald abgedreht.

Aber im Nürnberger Hafen schlug das Schicksal erneut zu. Die Kamera wäre um ein Haar den plötzlich ansteigenden Wasserspiegel (die Schleuse war geöffnet worden) zum Opfer gefallen und dem Brandtaucher ging der Strom aus (die Akkus waren leer). So wurden die letzten Szenen mit dem durch eine Schnur gezogenen Modell abgedreht.

Nun war es geschafft und wir waren uns einig, unter so einem Termindruck wird nie wieder ein Modell gebaut.

Trotz alledem hatten wir viel Spaß, und wer bei einem Film mitwirkt, hat immer was zu erzählen.....







# ***Wilhelm Schäfer***

Konstruktionsbüro für Stahlbau  
CAD-System Hicad 3D

Am Grasigen Weg 17 · 91781 Weißenburg

Telefon 091 41 / 52 46

Telefax 091 41 / 7 29 50

Autotel. 01 71 / 5 39 20 43



## Lustige Szenen in 10 Jahren SMC :



Der Einstieg in den Schiffsmodellbau



ALIEN - Die Rückkehr



Arielle, die Meerjungfrau



die Biene Maja



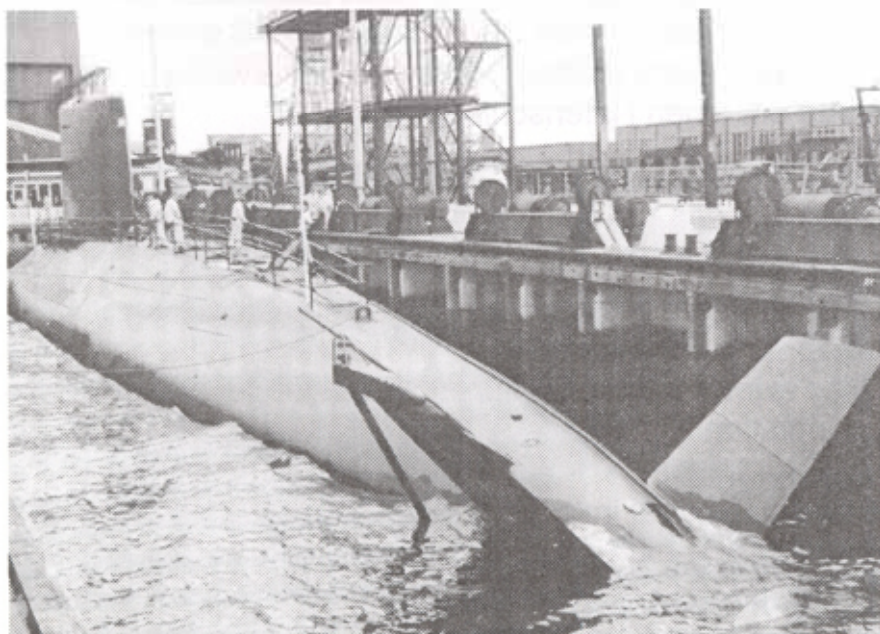
eine kleine Marschverpflegung

## Rückblick 1991

- Modell - Uboottreffen in Paris 16. + 17.03.91:  
6 Uboot-Bessesene verschlug es nach Paris. Aufgrund der geographischen Lage gab es andere Modell-Typen zu sehen als bei uns. Nach dem Treffen waren sie so sehr vom französischen Straßenverkehr begeistert, daß sie es sich nicht haben nehmen lassen, auf dem Weg zum Hotel eine mehrstündige Stadtrundfahrt zu unternehmen.
- Schaufahren im Langwasserbad am 11. Mai:  
Trotz strömenden Regen befanden sich zahlreiche Modelle im Wasser, denn Sie waren die einzigen Badegäste. Bei der Vereinsmeisterschaft gewann Christoph Dünn.
- Vereinsausflug nach Trebgast vom 15. - 16. Juni `91.  
Ein sehr schöner See, den wohl alle SMC - Mitglieder sehr mögen, selbst ein schwer geprüfter Kamerad, dessen Uboot eine achterliche Rammung von einem Rennboot aushalten mußte.
- 4 - Städte -Treffen in Bamberg 13. und 14. Juli `91  
Bei dem Treffen kam es zu einem außergewöhnlichen Zwischenfall: Thomas' „Yellow Submarine“ - Uboot entwickelte ein Eigenleben: Ihm gefiel das Tauchen so gut, daß es erst mit Hilfe eines Tauchers wieder zum Auftauchen überredet werden konnte.
- Modell - Uboot - Treffen am 7. September `91  
( siehe Bericht S. 26 bis 28 )

## Rückblick 1992

- Schaufahren in Bayreuth am 11. April `92:  
Unser Extrem - Modellbauer Wilhelm S. prüfte die Unterwassertauglichkeit seiner Videokamera mittels gefluteter Stahlröhre (Stahl - Video - Uboot).  
Peter W. hingegen prüfte die Bruchfestigkeit der Fliesen.
- Stapellauf der „Bruinvis“ in Rotterdam am 25.4.92  
4 „dolle Düpen“ fuhren zur RDM - Werft um beim Stapellauf eines richtigen Uboots teilzunehmen. Der Sektempfang wurde auch mitgemacht (logo! Hicks ! Schuuulidiguung Ups !) Besonders schwer war es, Thomas wieder vom Uboot herunter zu bekommen. Er machte pausenlos Fotos und Videoaufnahmen.



- Schaufahren im Langwasserbad am 9. Mai `92  
Schiffe auf dem Trockenen. Ohne eine „handbreit Was-



ser unter dem Kiel" geht's halt net - und so fiel unser Schaufahren auf Grund des Streiks der ÖTV ins Wasser, > äh Pardon < in den Staub.

- Vereinsausflug nach Buxtehude 13. - 21. Juni `92  
Schaufahren mit dem SMC Buxtehude, Tag der offenen Tür beim 3. Schnellbootgeschwader in Glückstadt, Hamburg St. Pauli, Butterschiffahrt mit „steifer Brise“, Schiffahrtsmuseum Bremerhaven, Ubootarchiv in Cuxhaven, Laboe und Möltenort standen auf dem Programm und machten diesen Kurzurlaub erlebnisreich und schön.
- 4 - Städte - Treffen in Würzburg 26. Juli `92:  
Die Veranstaltung fand wegen der strengen Wettbewerbsregeln keinen Anklang. So fuhren nur Axel, Peter und Wilhelm. Sie brachten kurioses Zustände: Sie fuhren mit 2 Schiffchen hinauf und kehrten mit 3 Schiffen zurück. Wie das ? Ganz einfach Freunde: Axel erweiterte seine Flotte um einen Hafenschlepper.
- Schaufahren im Langwasserbad am 12. September `92:  
(diesmal mit genug Wasser)  
Das Wasser kühlte sich anscheinend trotz 20°C Lufttemperatur so stark ab, daß ein Eisberg auf dem Wasser trieb.  
Oder war es vielleicht doch nur eine gut gelungene Styroporimitation ?
- Modellbau - Süd in Stuttgart November `92:  
Einige Mitglieder besuchten die Ausstellung tatsächlich während für 3 Andere die Veranstaltung in Form eines Busses „vorbeirauschte“.



**Herzlichen Glückwunsch zum 10jährigen Jubiläum!**  
**liebe Freunde des SMC-Nürnberg**  
**und alles Gute für die nächsten 10 Jahre!**

**Wenn's z.B. um Antriebswellen geht,**  
**für alle Rennboote, Schlepper, Hydroboote, Deep-V-Boote,**  
**Frachter und U-Boote haben wir das volle Programm:**

*Komplett-Anlagen mit besonders geringer Reibung oder wasserdicht oder  
alle Einzelteile zum Selbstbau: Wellen aus Edelstahl, Wellenrohre aus Stahl und Alu  
\* NEU: Wellenrohre aus Glas- und Carbonfasern, Kugellager, Gleitlager,  
Wellendichtungen, Beratungsservice und Sonderanfertigungen für Sie!*

*Katalog mit dem Gesamt-Lieferprogramm gegen Zusendung von 8.-DM in Briefmarken.*

**D-70734 FELLBACH**  
**Verlängerte Schmerstr.15/2**  
**Tel. 0711/5783031, Fax 5783032**

**GUNDERT**

**Modell Boot  
Spaß**

**Medizinische Fußpflege –  
auch schwierige Fälle**

**Nagelkorrekturen  
und Maniküre**

*Termine kurzfristig!*

**☎ 26 18 17**

**Bequemschuh-Hofmann**

**am Plärrer, Gostenhofer Hauptstr. 18**

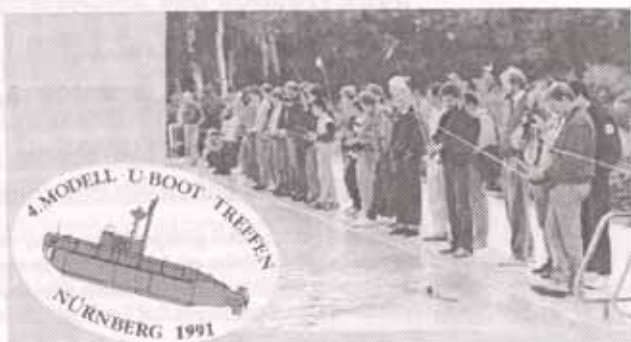


## 4. Modell-U-Boot-Treffen beim SMC Nürnberg

Rudolf Schwarzmeier

Zu seinem vierten internationalen Modell-U-Boot-Treffen lud am 7. September 1991 der SMC Nürnberg e.V. ins Hallen- und Freibad Langwasser nach Nürnberg ein. 52 Freunde der Modell-U-Boote - von der Waterkant bis zu den Alpen, von Wien bis zur Atlantikküste - machten sich mit über 70 Modellen auf den Weg nach Nürnberg. Zu unserer Freude folgten auch 9 niederländische Modellbaukollegen unserer Einladung. In der Eingangshalle konnten die Teilnehmer und Besucher neben den ausgestellten Modellen der U-Boote auch die Nachbildung des Marineehrenmales Laboe im Maßstab 1:100 bewundern. Während anfangs im Foyer kaum Platz für all' die mitgebrachten Modelle war, änderte sich diese Situation schlagartig, nachdem es hieß: „Leinen los, die Modelle können zu Wasser gebracht werden.“ Nun verlagerte sich das Geschehen an die Schwimmbecken. Den ganzen Tag über waren bis zu 20 U-Boote gleichzeitig im Nichtschwimmer- bzw. im Schwimmerbecken auf Tauchstation.

Zahlreiche Besucher bewunderten die zum Teil sehr originalgetreuen Nachbildungen und begutachteten das komplizierte Innenleben der ausgestellten Modelle. Von Fotoapparat und Videokamera wurde hierbei reger Gebrauch gemacht. Besondere Filmaufnahmen entstanden durch zwei Taucher mit Kamerraausrüstung, sowie durch ein Modell-U-Boot mit eingebauter Kamera. Diese Unterwasserbilder zeigten die Boote eindrucksvoll in ihrem Element. Daß der Begriff des U-Bootes sich nicht nur auf den militärischen Bereich beschränken muß, bewies die Vielzahl der gezeigten Modelle aus dem zivilen Bereich. Der Trend, daß sich immer mehr Hobbykonstrukteure dem Nachbau von Zivil- bzw. Forschungs-U-Booten widmen, war auch bei diesem Treffen wieder deutlich wahrnehmbar. Präsentiert wurde praktisch die gesamte Palette der Nachbauten von U-Booten; im nachfolgenden Beitrag kann daher nur über einen kleinen Teil der durchwegs interessanten Boote berichtet werden.



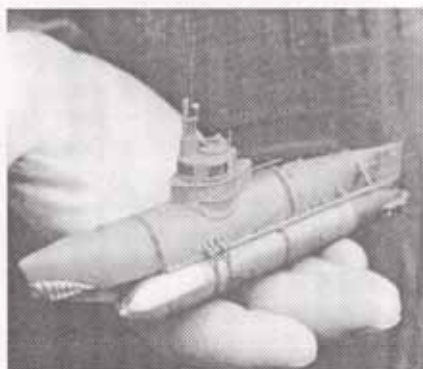
### 4. Modell-U-Boot-Treffen beim SMC Nürnberg





Ein originalgetreues Modell eines Kleinst-U-Bootes vom Typ BIBER mit 19,3 cm Länge und 70 g Gewicht baute Werner Kruse. Mit seinen Ausmaßen ist dieses Modell eigentlich genau richtig für die Badewanne, leider konnte er es wegen eines technischen Defekts an diesem Tag nicht vorführen.

NESSY, das bekannte Ungeheuer von Loch Ness, begeisterte die Zuschauer. Besonders realistisch wirkte das Ungeheuer dadurch, daß es nicht nur tauchen, sondern auch den Kopf bewegen konnte. Einige der anwesenden U-Boot-Freaks überlegten bereits, wie sie auch ihr Modell auf NESSY umbauen könnten, denn Peter Preisenhammer - Eigner des „Ungeheuers“ - hatte einfach ein GfK-Formteil auf sein schon vorhandenes U-Boot-Modell gesetzt.

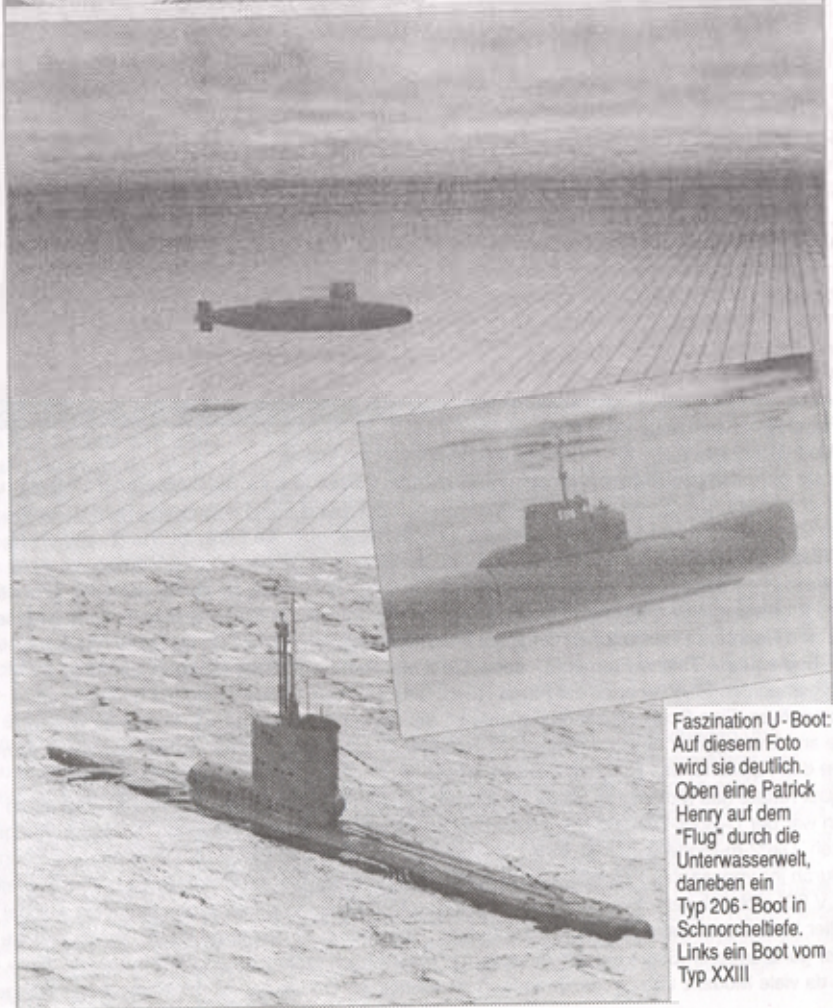


Das erste ganz aus Stahl geschweißte Modell-U-Boot stellten unsere SMC-Mitglieder Wilhelm und Peter Schäfer vor. Das Besondere an diesem 81 cm langen und 45 kg schweren Modell (Durchmesser 25 cm) ist eine im Inneren eingebaute Videokamera. Über die Fernsteuerung kann diese unter Wasser ein- und ausgeschaltet werden und somit eindrucksvolle Filmaufnahmen von den Tauchfahrten einfangen. Ein neues Einsatzgebiet für Original-U-Boote ist der Bereich der Touristik. Speziell für dieses Ressort gebaute Boote entführen die Urlauber in die faszinierende Unterwasserwelt. Einen Nachbau eines solchen Originals brachte unser Schweizer Freund Erich Wicki mit. Mini-U-Boote führte Thierry Formento - unser Gast aus Paris- vor. Sein Typhoon, ein funktions-tüchtig gemachtes Plastikmodell der Firma Revell mit ca. 28 cm Länge, vollführte hervorragende Tauchmanöver. Eine Schrecksekunde erlebte er, als sein Mini-Fantasie-U-Boot von der Umwälz-pumpe am Ansauggitter des Schwimmbeckens unter Wasser festgehalten wurde. Sämtliche Bemühungen des Kapitäns, das Bötchen mittels Fernsteuerung zu befreien, schlugen fehl. Erst ein Badegast rettete das Modell aus dieser brenzigen Situation. Wie auch bei den vorangegangenen Treffen war der U-Boot-Typ 206 der Deutschen Bundesmarine in verschiedenen Größenordnungen vertreten. Die 2-m-Modelle im Maßstab 1:25 von Ralf Margner und Eric Eschmann wirkten besonders durch ihr imposantes Fahrbild. Große Aufregung herrschte bei Peter Wilhelm, als sein Modell eines „V 80“ plötzlich verschwunden war. Das graue Modell des Walther-Versuchsbootes war bei schneller Unterwasserfahrt fast nicht zu verfolgen. So verlor er es aus den Augen, und es tauchte an einer ganz anderen Stelle auf, als er es vermutete. Ähnlich erging es aber auch unseren Tauchern, da viele Modelle unter Wasser einfach zu schnell waren, um sie mit der Kamera zu verfolgen.





Funktionsstüchtiges Modell aus einem Plastik - Bausatz: "Roter Oktober" an Land und in seinem Element



Faszination U - Boot:  
Auf diesem Foto wird sie deutlich.  
Oben eine Patrick Henry auf dem "Flug" durch die Unterwasserwelt, daneben ein Typ 206 - Boot in Schnorcheltiefe. Links ein Boot vom Typ XXIII



Wie bereits angeführt, war die vorstehende Aufzählung wegen der großen Bandbreite (Militär, Forschung, Fantasie) leider nur beispielhaft. Doch auch sie zeigt meines Erachtens, daß es nicht immer ein originalgetreuer Nachbau sein muß, um Spaß am Beherrschen der dritten Dimension im Schiffsmodellbau zu haben.

Um 18.30 Uhr trafen sich dann zum Abschluß Mitglieder und Gäste - es waren über 50 Personen - zum gemütlichen Beisammensein. Auch hier wurde noch bis zum späten Abend gefachsimpelt, Erfahrungen und Adressen ausgetauscht. Alle waren sich einig, daß es eine gelungene Veranstaltung war und man sich sicherlich beim nächsten Modell-U-Boot-Treffen in Nürnberg wiedersehen wird.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle noch für das freundliche Entgegenkommen des Bäderamtes der Stadt Nürnberg recht herzlich bedanken.



Spezial U-Boot für Unterwassertouristik



Fantasie-Forschungs-U-Boot



Keine Geheimnisse! Technik im Forschungs-U-Boot



U-Boot mit Video-Kamera



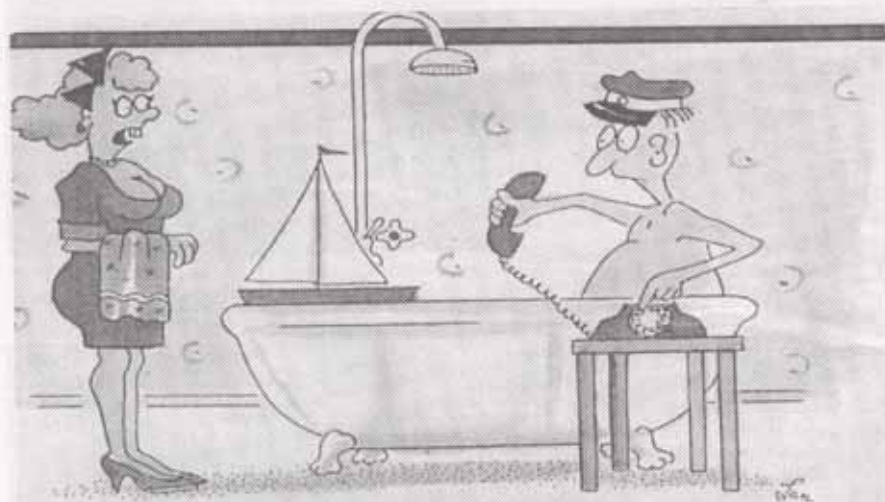
Das Fachgeschäft für  
 Flug-, Schiffs-, Auto-  
 Plastik-Modellbau,  
 Fernsteuerungen, Zubehör,



# MODELLBAU M. TOST

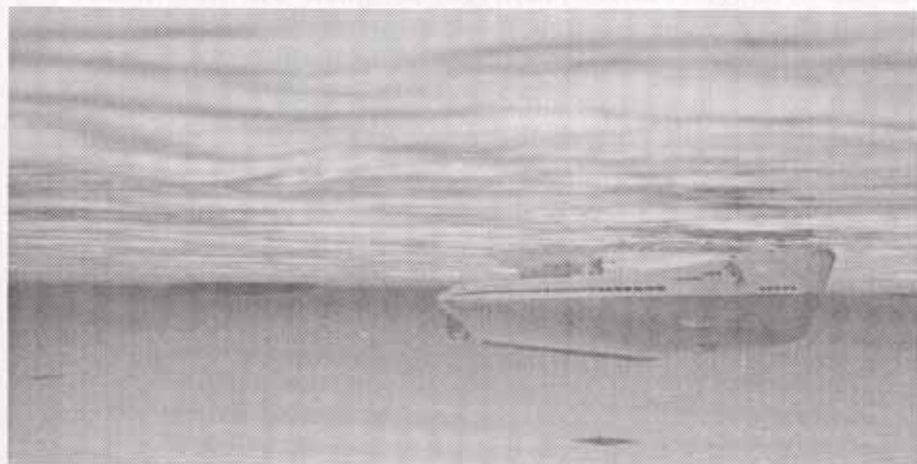
90443 Nürnberg Tafelfeldstraße 15  
 Zwischen Opernhaus und Christuskirche

Tel. 0911/44 49 65 Fax 0911/44 36 16



Findest du es nicht übertrieben, jedesmal das Seewetteramt anzurufen?™

## Baubericht U 196 Engel-Uboot Typ IX D2

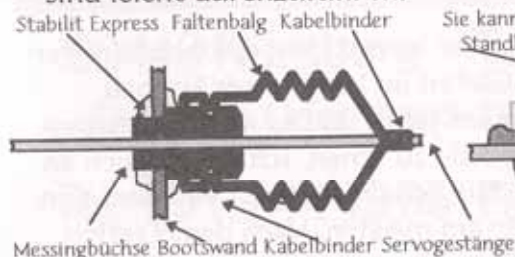


Am 12. Sept. 1987 war ich Besucher beim 2. Modell-Uboot-Treffen des SMC Nürnberg und seinen Gästen im Langwasser Freibad. Mich faszinierten Uboote schon seit jeher und es war eine Augenweide, gleich so viele schöne Modelle zu sehen. Ich wurde auch an diesem Tag Mitglied beim SMC. Mir gefiel das Uboot von dem Konstrukteur Herrn Preisenhammer am meisten. Nach dem Treffen bestellte ich mir den Bausatz dieses Ubootes. Im Winter 87/88 fing ich mit den Modellbauarbeiten an und im Juni 88 beim legendären Schwarzwald Vereinsausflug war es bereits fahr & tauchfähig. Ich werde in dem nun folgenden Baubericht besonders auf Abweichungen eingehen und Bauschritte weglassen, die man aus dem Engel Bauplan entnehmen kann. Man kann den Bauplan von der Fa. Engel für 10,-DM bekommen (Anschrift im Anhang).  
Stevenrohre, Motor, hinteres Schott: Bohrungen für Stevenrohre siehe Plan. Die Verstrebungen für die Stevenrohre werden nicht wie im Bauplan beschrieben aus 0,5mm Messingblech hergestellt, sondern Vorbildgetreu und massiv aus 5mm Messing-Vollmaterialien gebohrt, verlötet, zu- u. verschliffen.  
Bei der Lagerung der Seiten- und Tiefenruder nur Messingröhren und -winkel, etc. verwenden. PVC leiert bei drehenden Teilen zu schnell aus, selbst Alu hat nicht die Langlebigkeit von MS (allerdings ist es leichter zu verarbeiten).

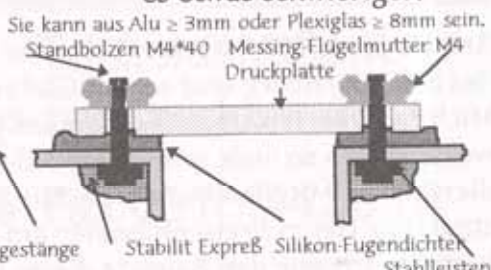


Ich baute mein Uboot anfangs streng nach Bauplan und mußte deshalb in einigen Punkten Lehrgeld bezahlen. Die Stevenrohre sind zu kurz geplant, zusätzlich mit Kupplungen, die im Wasserbereich liegen. Die Problematik: Wenn die Tauchpumpen geflutet werden, komprimieren sie auf der anderen Seite der Tauchpumpenkolbenplatte die Luft, die dann in den Bootsinnenraum entweicht und so den Innendruck während des Tauchens vergrößert. Dieser Druck hat mehrere Stellen im Boot, wo er mehr oder weniger leicht entweichen kann. Jeder  $\text{mm}^2$  der Bootsinnenwandung hat im getauchten Zustand den gleichen Innendruck auszuhalten. Schwachstellen, an denen komprimierte Luft entweichen kann, sind 3 Stellen: a) Druckplatte b) Servodurchführungen c) Stevenrohre

b) Die Servodurchführungen sind leicht durchzuführen:



a) Bei der Druckplatte ist es etwas schwieriger:



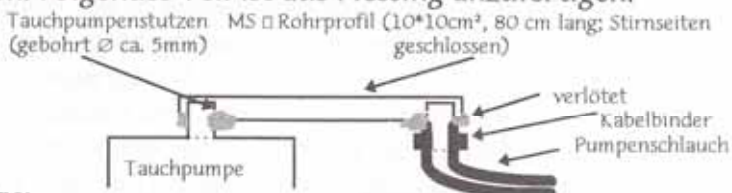
Die Stahlleisten sind schon eingeklebt; in sie müssen Gewinde M4 geschnitten werden. Der Stabilit Expreß krallt sich in jede Fuge u. in die Schraubenschlitze der M4\*40 Standbolzen.)

c) die Stevenrohre: Sie sind von allen 3 kritischen Stellen die kritische Stelle. Das kommt daher, daß (genau wie bei echten Ubooten) die Wellen theoretisch um sich herum Luft durchlassen; sie sind drehende Teile, können also niemals 100% dicht sein. Sie werden mit Fett geschmiert; sind dann lediglich „dicht“. Und jetzt geschieht folgendes: Das Boot taucht ab, der Innendruck im Boot erhöht sich. Die Stevenrohre sind nur ca. 4cm lang (Original Engel). Durch den erhöhten Innendruck wird die Luft durch die Stevenrohre nach und nach beim Auftauchen aus dem Boot hinaus gedrückt. Jetzt ist der Druck im Boot nahezu gleich dem Druck an der Wasseroberfläche. Will man nun Auftauchen, so läßt man die Pumpen in Gegenrichtung laufen. Sie saugen die Innenluft des Druckraums ein. Es entsteht nun ein Unterdruck. Dies bewirkt, daß nun eine Zugkraft entsteht, die den ohnehin schon auf das Boot



wirkenden Wasserdruck „einladet“. So wird durch die Stevenrohre Wasser ins Boot gesogen. Der Auftrieb ist jetzt natürlich nicht mehr so stark vorhanden wie vor dem Abtauchen. Merkt man das nicht sofort u. taucht nochmals ab, so wiederholt sich der Vorgang und das Boot ist dann bald verloren. Was ist stattdessen zu tun ?

1. Die Stevenrohre müssen länger werden (Längere; min. 10cm gibt es bei vielen Modellbaufirmen). Zusätzlich ist es sehr gut, wenn man...
- 2.... den Raum der Tauchpumpen u. der Elektronik vom Motorenraum durch ein senkrechtes Schott trennt. Damit ist der Druck im Motorenraum u. in den Stevenrohren immer konstant. Die Servogestänge müssen in Röhrchen durch den Motorenraum geführt werden (selbstverständlich luftdicht davon getrennt). Damit ein Schott überhaupt eingebaut werden kann, darf das Silikonrohr nicht im Bogen auf den Tauchpumpenstützen geführt werden. Folgendes Teil ist aus Messing anzufertigen:



### Die Flutschlitze:

Mit einer Fräsvorrichtung an unserer Kreissäge (Futter sitzt auf gleicher Welle) und einem kleinen Schlitten samt Schraubstock fräste ich die Flutschlitze nach Plan in das Über- und Unterwasserschiff ein. Die Langlöcher sind ja nach Plan Langlöcher mit ca. einer Länge um die 10 mm und einem Durchmesser von ca. 4-5 mm. Man sollte darauf achten, daß ein Mindestabstand von 5 mm zwischen zwei Schlitzen eingehalten wird. Die Bruchgefahr ist sonst zu hoch. Das maschinelle Ausarbeiten der Flutschlitze garantiert eine größere Gleichmäßigkeit im Aussehen als der Einsatz von Bohrmaschine und Nadelfeilen. Falls die Flutschlitze mit Hand ausgeführt werden, empfiehlt sich ein Höhenreißer, mit dem man obere u. untere Kante der Flutschlitze anreißt. Außerdem muß die Mittellinie der Bohrungsmittelpunkte angerissen werden. Ich habe bei meinem Uboot alle angegebenen Flutschlitze ausgefräst. Das war ein Fehler, denn dadurch verlor das Überwasserschiff seine

beim Laminieren entstandene Vorspannung. Deshalb empfehle ich, nur jeden zweiten Flutschlitz ganz durchzufräsen; d. h. von den ca. 2,5 mm Wandungsstärke 1 mm tief zu fräsen u. die verbleibenden 1,5 mm schwarz auszumalen. Den Unterschied zwischen an- u. ausgefrästen Flutschlitzten kann man aus der üblichen Betrachtungsweise von schräg oben kaum sehen:

von der Seite:



von Oben:



**Abdeckungen:** Wenn man den Plan der IX-C- Boote zugrunde legt, so kann man Formen und Maße von zusätzlichen Abdeckungen, Verschlägen, etc. entnehmen, die nicht im Engel- Plan erscheinen. Das Holzdeck wird entweder mit Sprühlack versiegelt oder mit echtem Bootslack (trocknet aber sehr lange) lackiert. Dafür schützt Bootslack besser vor Sonneneinstrahlung.

**Turm:** Der Turm kann besonders schön ausgestaltet werden. ( z.B. Biskayakreuz, Kompass, Sehrohrbock, etc.) Jedoch: **Vorsicht !!!** Der Turm darf nicht zu schwer werden, weil der Bootschwerpunkt nicht aus dem Druckkörper heraus verlagert werden darf. Bei Kurvenfahrt kann bei zu hoch gelagertem Schwerpunkt der Turm zur Seite schwojen, was eine unrealistische und häßliche Perspektive darstellt. Es ist deshalb zu empfehlen bei den Materialien am Turm (außer Reling) auf Messing zu verzichten ! Für den Turm gibt es noch einige Extras, die man auch ohne Servos betreiben kann:

**Das Periskop:** Es sollte aus einem dünnwandigen Kunststoffröhrchen sein, das einerseits einen guten Auftrieb hat; andererseits genügend schwer ist, die Reibung in einem Führungsröhrchen überwinden zu können und im aufgetauchten Zustand des Bootes wieder im Sehrohrbock zu verschwinden.

**Die Turmwache:** a) Die Wippe

b) Die Kette



Die Figur sollte fast keinen Auftrieb und fast kein Gewicht ( $< 5 \text{ g}$ ) haben. Der Auftriebskörper soll hingegen großen Auftrieb u. mittleres Gewicht haben (ca. 20-25g).

### Schlußbemerkung:

Ich hoffe, das Wichtigste erwähnt zu haben. Bei weiteren Fragen, bitte ich den geeigneten Leser, sich an mich zu wenden. Insgesamt ist das IX-D2 Uboot von Engel ein guter Bausatz für Ubootbauer, die schon etwas Erfahrung haben. Der Bausatz bildet eine gute Basis für eine Vorbildgetreue Nachbildung der Original-Boote. Die Paßgenauigkeit der Teile (Über- u. Unterwasserschiff) könnte noch etwas verbessert werden. Als dickster Pluspunkt aller Engel-Uboote gilt natürlich das Tauchsystem von Herrn Preissenhammer, das in seiner Zuverlässigkeit u. wartungsfreien Langlebigkeit sehr gut ist. Für künftige Kunden der Engel-Uboote würde ich mir wünschen, daß in der Bauanleitung (oder als Blatt extra) darauf hingewiesen wird, daß ein abgeschotteter Motorenraum mehr Sicherheit für das Boot bringt (Worauf ich bereits Herrn Preissenhammer beim Uboottreffen '93 in Nbg hinwies.)

Adressen:

Thomas Riedel  
Dreihöhenstr. 7  
90571 Schwaig

Fa. Alexander Engel KG  
75438 Knittlingen



# R M S

Riedel Modellbau Schwaig



Entwurf, Planung, Anfertigung von:

Modellbahnanlagen (Innen- u. Freiland)  
Fahrzeugen, Gebäuden, Zubehör und  
Schaltungen (z.B. Drehzahl- abhängige  
Diesel- und Dampflokgeräuschelektronik,  
Ansterelektronik über Schiene der  
Live-Steam Lok „Frank S“ von ASTER).

funkferngesteuerten Modellen:  
Überwasserschiffen und Ubooten  
Landfahrzeugen und Flugzeugen  
Schaltungen (z.B. X-Ruder-Regler,  
diverse Servoelektroniken wie U/f-  
und f/U - Wandler)

Stahlschweißkonstruktionen für Heim und Garten  
Katalog anfordern: Tel. 0911/ 505337 Dreihöhenstr. 7, 90571 Schwaig



## Rückblick 1993

- Am 15. Mai Eröffnungsschaulaufen im Langwasserbad Nürnberg
- Am 22. Mai besuchten unsere Clubmitglieder Thomas Riedel und Paul Hertwig das Uboottreffen in Antwerpen.
- Am 13. Jun besuchten wir das Seefest in Treggast.
- Am 19. Jun fand unser Schaulaufen mit Modellbaufreunden aus Buxtehude am Fröschauer-Weiher statt.
- Am 11. Sep trafen sich Gleichgesinnte aus ganz Europa zum 5. internationalen Modell - Uboottreffen im Freibad Langwasser.
- Am 13. Nov wurde bei einem Treffen der Vereinsvorstände die Vereinigung Nordbayerischer Schiffsmodellbauer gegründet. Neben dem Kennenlernen der Mitglieder anderer Vereine ist es das Ziel dieser Vereinigung, Terminabsprachen für Veranstaltungen ( Schaulaufen, Ausstellungen, etc. ) durchzuführen um künftig Überschneidungen zu vermeiden.

BALSABASTLER



## Rückblick 1994

- Am 24. Apr besuchten wir bei herrlichem Wetter das Eröffnungsschaulaufen in Weiden.
- Am 14. Mai eroberten wieder einmal Schiffsmodelle das Freibad Langwasser.
- 28. Mai hieß es Leinen los zum Vereinsausflug nach Kiel.  
bis 5. Jun Der Höhepunkt dieses Vereinsausflug war der Werftbesuch bei HDW (Howaldts - Werke Deutsche Werft AG). Hier erfuhren wir beeindruckende Tatsachen über den Schiffbau. Besonders imposant wirkte ein 240 m langer Container-Frachter im Trockendock. Es war die „NORASIA“.





## Rückblick 1995

- Am 13. Mai eröffneten wir - wie immer um diese Zeit - unsere Saison im mit unserem Schaufahren im Freibad Langwasser.
- Am 21. Mai besuchten wir das Schaufahren in Hallerndorf. Trauriger Höhepunkt der Veranstaltung war der Untergang eines wunderschön gebauten Holzschiffes ( von H.B. aus Hallerndorf ) im Neubertsee.
- 27.-28. Mai fand anlässlich des 150. jährigen Jubiläums des alten Ludwig - Donau - Main Kanal unser Schaufahren in Pfeifferhütte statt. Dies hatte
- am 18. Jun in Schwarzenbach eine Zugabe als Folge.
- Am 22. Jul führte es uns beim Vereinsausflug nach Regensburg. Wir fuhren auf der Donau und besuchten das Museumsschiff „Ruthoff“. Auch die Walhalla durfte nicht fehlen. Ein paar Mitglieder mußten ihre Olympia-Tauglichkeit unter Beweis stellen, denn sie schafften die vielen Stufen hinauf in 15 Minuten.
- Am 9. Sep waren mal wieder zwei Jahre Pause vorbei und das 6. internationale Modell - Uboottreffen angesagt.

**Diakonische und soziale Kompetenz hat einen Namen**

# Menschen warten auf Sie

Rummelsberg ist nicht nur ein schönes Wander- und Wochenendziel, sondern vor allem ein Ort der Hilfe für Menschen.

Seit 1905 hat sich ein Werk der tätigen Nächstenliebe mit über 40 Einrichtungen in ganz Bayern entwickelt.

Ein ständig steigender Bedarf an engagierten Menschen, die bereit sind, Kraft und Wissen in den Dienst anderer Menschen zu stellen, ist die Folge.

**Diakoninnen, Diakone, Pflegefachkräfte** werden derzeit gesucht bzw. ausgebildet. Weitere Infos gern von der **Personalabteilung, Tel.: 091 28/50 22 03** oder Sie rufen die

**Öffentlichkeitsarbeit** an: **Tel.: 0180/22 123 53**

**Rummelsberger Anstalten der Inneren Mission E.V.**  
Rummelsberg 2  
90592 Schwarzenbruck



**Rummelsberger Anstalten der Inneren Mission E.V.**



## Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

- Anstriche, Beschichtungen und Lackierungen
- Wand-, Decken- und Bodenbeläge
- Tapezierungen
- Fassadengestaltung
- Korrosionsschutz
- Wärmedämmung
- Schriftgestaltung
- Betonschutz
- Denkmalpflege

**Maler Leo Schneider GmbH**  
Lübener Straße 11, 90471 Nürnberg

**Tel. 0911 / 80 61 22**  
**Fax 0911 / 80 40 27**

## Der SMC in Würzburg

Nach mehrheitlichem Beschluß sollte der diesjährige Vereinsausflug nach Würzburg führen. Also gings, am Samstag den 22. Juni 1996, bei leichtem Nieselregen (...wenn, SMC'ler reisen lacht der Himmel Tränen), los:

Um 9.08 Uhr auf Gleis 8 im Nürnberger Hauptbahnhof. Jedenfalls konnten wir das Leben (und Fahren) in „vollen Zügen“ genießen. In Fürth stiegen dann noch die restlichen Teilnehmer der Reise zu, die allerdings nur noch als Paket aufgegeben in dem selbigen Waggon einen Platz fanden.

Pünktlich um 10.23 Uhr kamen wir am Würzburger Hauptbahnhof an. 27 Personen gingen, spazierten, schlenderten ... durch die recht belebte Würzburger City dem Mittagessen entgegen. Im Wirtshaus „Zum Lämmle“ wurde dann jedermann ( -frau ) zu seiner Zufriedenheit gesättigt.

Frisch gestärkt machten sich dann alle in kleinen Grüppchen auf, um Würzburg und das Mainufer ein bißchen zu erkunden. Natürlich interessierten sich die meisten für die an der Anlegestelle „Alten Kranen“ liegenden Ausflugsdampfer.

Schließlich legte auch das von uns ausgewählte Schiff - die „Alte Liebe“ - am Kai an.



Auf diesem größten Dampfer der Flotte hatten wir unsere Plätze reserviert. Um 14.00 Uhr hieß es dann „Leinen los“. Vorbei am Gewerbehafen, Weinbergen und alten Klöstern gings stromaufwärts.

Nach kurzem Halt in Veitshöchheim zum Aus- und Einsteigen anderer Passagiere fuhren wir die Strecke wieder zurück.

Der Wettergott war uns dann doch noch gnädig gewogen, denn er schickte uns während der Schifffahrt sogar ein bißchen Sonnenschein. im übrigen war es den ganzen Tag lang trocken, wenn auch die Temperaturen nicht gerade optimal waren. ( Wenn Engel reisen lacht der Himmel ).

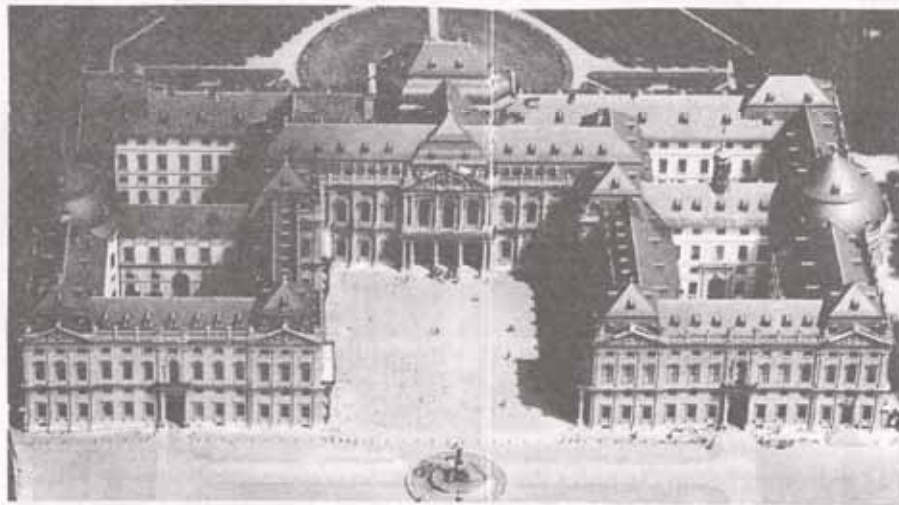


Fast alle der Ausflugsteilnehmer durften sich den Arbeitsplatz des Kapitäns und Schiffseigners aus nächster Nähe anschauen und ihn bei seiner Tätigkeit beobachten.

Immerhin trägt er die Verantwortung für ca. 500 Fahrgäste. Aus unserer Sicht der Zuschauer läßt sich ein so großes Schiff erstaunlich leicht, nämlich mit einem Joy-Stick, steuern. Das erinnerte uns an die Steuerung unserer Modellboote.

Der Schiffsführer kann während seines Dienstes auch „Fernsehen“. Alle 3 Decks - also Haupt-, Ober- und Sonnendeck - sind mit Kameras ausgestattet. So kann sich der Kapitän per Monitor stets einen Überblick über sein Schiff verschaffen. Außerdem stehen ihm noch Kameras als Rückspiegelersatz zur Verfügung.

Im Übrigen ist der Steuerstand der „Alten Liebe“ sehr gemütlich ein gerichtet, z.B. mit großem Ledersofa für evtl. Pausen, Radio und normalem TV. Um ca. 16 Uhr legten wir wieder an. Nach dein bisherigen erholsamen Ausflug mit Essen und Schifflesfahren kam nun die „Arbeit“: Man darf Würzburg eigentlich nicht verlassen, ohne wenigstens die Residenz der Fürstbischöfe ( UNESCO - Weltkulturgut ) besucht zu haben. Ein bißchen Kultur muß ja auch sein.



Nach etlichen Zickzackwegen durch die Würzburger Innenstadt kamen wir dort an Gerade noch die letzte Führung des Tages haben wir anfangs erwischt. Unser Führer gab sich reichlich Mühe obwohl er schwer zu verstehen war ( zuviel andere Führungen ) uns die Geschichte und Bedeutung dieser bischöflichen Residenz zu verdeutlichen. Die, größtenteils nach dem Krieg wieder restaurierte. Die Pracht der Räume konnten wir mit eigenen Augen sehen. Auch die erlesenen Malereien und Kunstschätze beeindruck-

## SCHÖNES WOHNEN

Gestecke  
Bastelbedarf  
Seidenblumen  
Geschenkartikel  
Clowns + Puppen

Eibacher Hauptstr. 92  
90451 Nürnberg  
Tel. 0911 / 6 49 18 35



## Bastelspaß

für GROSS und KLEIN

Riesenauswahl an  
Clowns + Puppen

10 Moosgummiplatten  
20 x 30 cm  
nur DM 6,95

Öffnungszeiten:  
von  
9<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr  
15<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr

Schauen Sie doch mal rein

Seidenblumen-Gestecke  
zu Superpreisen

Wenn Sie sich für Schiffsmodelle interessieren,  
dann sollten wir uns kennenlernen.

- ◆ Schiffsmodellbaukästen und Fertigmodelle
- ◆ Beschlagteile
- ◆ Gfk-Rümpfe
- ◆ Baupläne
- ◆ Fender
- ◆ Hauskatalog
- ◆ Material-Total
- ◆ Einen Fachmann der sich mit Schiffsmodellen auskennt



## Bastelladen-Heroldsberg

Hauptstraße 123 Tel. 0911/5187631

Inh. Gertraud Bürgel

ten uns sehr.

Ein wenig müde vom Laufen und Schauen traten nun alle 27 Ausflügler geschlossen den Weg zum Bahnhof an. Im gemütlichen IC-Restaurant im Bahnhof konnten wir unsere Lebensgeister mit Kaffee und Kuchen wieder neu erquicken.

Um 18.20 Uhr stand schon unser Zug ( Abfahrt um 8.37 Uhr ) nach Nürnberg auf Gleis 8 bereit. Diesmal war ein ganzer Waggon frei für den SMC. Toll ! Entsprechend kurzweilig und lustig verlief unsere Heimfahrt.

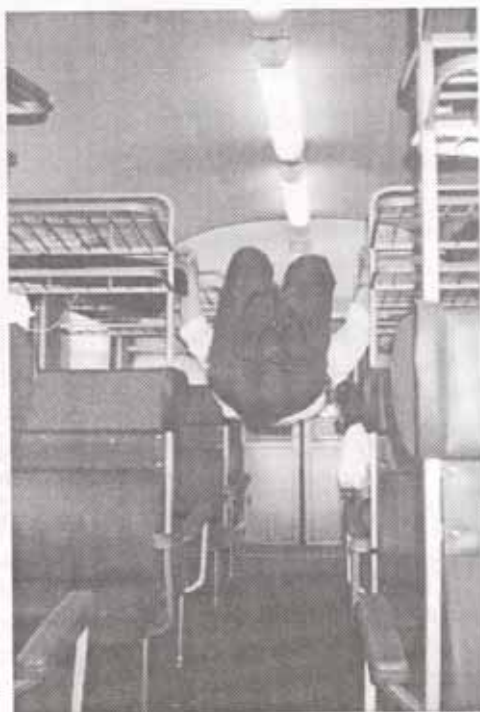
In Fürth bzw. im Nürnberger Hauptbahnhof verabschiedeten wir uns und jeder machte sich auf seinen restlichen Heimweg

Wieder ging ein schöner Ausflugstag zu Ende.

Gerda Schäfer

Anmerkung von Thomas Riedel:

Vor allem Wilhelms „Purzelbäume“ machten die Heimfahrt sehr kurzweilig und waren schon alleine die Reise wert !!!





WIEVIEL  
VERSICHERUNG  
BRAUCHT  
DER MENSCH ?



**KPV**

KÖLNER POSTVERSICHERUNG VVaG

VERSICHERUNGSGRUPPE

Versicherungsfachmann (BWV)

Ralf Sollner

Verkaufsleiter

Im Unteren Grund 19

90453 Nürnberg

Telefon (09 11) 63 73 07

Telefax (09 11) 63 73 08

**Sicherheit macht stark!**

Leben · Rente · Kranken · Unfall · Hausrat · Gebäude · Kfz · usw.



Schauen in Weißenburg am 15. September 1996



**Der neue Audi in der Kompaktklasse**

**A3**

**Autohaus Turnwald  
Witschelstraße 80  
90431 Nürnberg  
Telefon 0911/9 93 22-0**